

Impuls | 2. Mai 2020

Schutzlos ist so eine Raupe, klitzeklein.
Eigentümlich bewegt sie sich vorwärts, aber stetig auf ihr Ziel hin.

Eine Geschichte über eine kurze Zeitspanne im Leben einer Raupe und ein Gleichnis für uns:



Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in einer Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.
Die Bärenraupe weiß nichts von Autos.
Sie weiß nicht, wie breit der Asphalt ist.
Weiß nichts von Fußgängern, Radfahrern, Mopeds.
Die Bärenraupe weiß nur,
dass jenseits Grün wächst.
Herrliches Grün, vermutlich fressbar.
Sie hat Lust auf Grün.
Man müsste hinüber.
Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in einer Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.
Geht los ohne Hast.
Ohne Furcht.
Ohne Taktik.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.
Geht los und geht und geht
und kommt an.

Sie kommt an – entgegen aller Wahrscheinlichkeit.
Sie kennt keine Strategie, nur ihr Ziel.
Ein gutes Ziel – herrliches Grün wartet.
Und sie kommt an.

Nur eine Geschichte.
Ein Gleichnis darüber,
dass nichts unmöglich ist, wenn man das Ziel nicht aus den Augen verliert,
dass man eine Situation meistern kann auch wenn man wehrlos ist und alles dagegen spricht.

Diese Geschichte ist ein Gleichnis darüber, dass niemand sagen soll:
„Aussichtslos, das hat ja doch keinen Zweck, nie schaffen wir den Weg zur Versöhnung, zum Frieden.
Zu viele Hindernisse, man kann die Situation nicht überblicken. Wer weiß, was alles passieren kann, zwecklos,
unwahrscheinlich – keine Chance.“

An diese kleine Raupe habe ich oft gedacht in letzter Zeit, wenn es um Frieden und Versöhnung ging – in dieser Welt, aber auch in meinem persönlichen Umfeld.

So gering scheinen die Möglichkeiten:
Gebete und Gespräche gegen was weiß ich alles.

Aber die Raupe geht los und geht und geht und kommt an –
Sie läßt das Ziel nicht aus den Augen, naiv vielleicht, aber es ist nicht umsonst – sie kommt an.

Und später wird sie vielleicht ein Schmetterling, schön und leicht, empfindsam und schillernd, ein Anblick, der Freude auslöst und vielleicht auch einen Moment Frieden.

Ich möchte mich von ihr anstecken lassen.